

## MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist Mittwoch 25. April 2007, 10.30 Uhr

---

Ein Fenster ins Universum mitten in Zürich

### **DAS FERNROHR DER URANIA IST ZURÜCK**

Zürich, 25. April 2007. **Das hundertjährige Zeiss-Fernrohr ist wieder an seinem Platz in der Urania-Sternwarte in Zürich. In einer spektakulären Aktion haben Spezialisten das wertvolle astronomische Instrument in der Nacht mit einem Pneukran in den Uraniatum geievt. Während der letzten zwölf Monate ist das Urania-Fernrohr in einer Spezialwerkstatt in Jena total restauriert worden. Anfang Mai wird die Urania-Sternwarte zu ihrem 100-Jahr Jubiläum neu eröffnet.**

Mit einem Spezialkran wurde am Dienstag um 23.15 Uhr als erstes der Sockel des 12 Tonnen schweren und 6 Meter langen Urania-Fernrohrs vom Sattelschlepper gehoben und durch den Dachspalt ins Observatorium der Urania-Sternwarte geievt. Darauf folgten das Rohr und die weiteren Teile. Die heikle Aktion dauerte rund vier Stunden und verlief nach Plan. Sie wurde nachts durchgeführt, weil die Uraniastrasse für den Verkehr gesperrt werden musste. Vor über einem Jahr, im März 2006, war das Instrument aus der Kuppel gehoben und zur Totalrestauration in eine Spezialwerkstatt nach Jena gebracht worden. Zum ersten Mal seit 100 Jahren hatte das Urania-Fernrohr seinen Platz in der Sternwarte verlassen und war auf Reisen gegangen.

### **Zum 100-Jahr Jubiläum total restauriert**

Die Urania-Sternwarte feiert dieses Jahr ihr hundertjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat die Volkshochschule Zürich das wertvolle Urania-Fernrohr von der Firma 4H-Jena-Engineering total restaurieren zu lassen. Die Kosten von knapp 500 000 Franken wurden von Gönnern, Stiftungen, der Stadt und dem Kanton Zürich getragen. Das Fernrohr war 1907 von der Firma Zeiss in Jena speziell für die Urania-Sternwarte in Zürich gebaut worden. Es gilt auch heute noch als technisches Meisterwerk. Sein Durchmesser beträgt 30 cm, seine Brennweite gut 5 Meter. Während der letzten zwölf Monate haben die Spezialisten in Jena das Zürcher Instrument in seine Einzelteile zerlegt und total überholt. Gleichzeitig wurde in Zürich der Raum der Sternwarte und das Kuppeldach der Urania renoviert.

### **Ein offenes Fenster ins Universum**

Seit 1936 führt die Volkshochschule des Kantons Zürich die Urania-Sternwarte Zürich. Bisher veranstaltete sie dort Besichtigungen und Führungen für die Öffentlichkeit und private Gruppen. Während der einjährigen Renovationszeit blieb die Sternwarte geschlossen. Ab 5. Mai steht sie dem Publikum wieder zur Verfügung. Die Volkshochschule will ihr Angebot nun ausbauen. Sie plant, die Volkssternwarte für Besucherinnen und Besucher regelmässig zu öffnen und sie als kulturelle Einrichtung der Stadt Zürich zu positionieren. Das hundertjährige Bestehen ihrer Sternwarte begeht die Volkshochschule mit einem umfassenden Jubiläumsprogramm "Fenster ins Universum". Es beinhaltet Vortragsreihen aus den verschiedensten Disziplinen, die auf die Astronomie und das Universum Bezug nehmen. Dieses „Fenster ins Universum“ eröffnet der Schweizer Astronaut Claude Nicollier am Samstag, den 5. Mai 2007 mit Reflexionen über den Kosmos und seine Erfahrungen im Weltall (vgl. [www.urania-sternwarte.ch](http://www.urania-sternwarte.ch)).

Kontakt für Informationen:  
Rolf Probala, Medienbeauftragter Jubiläum  
079 447 99 15

Bilder finden Sie unter:  
[www.bilderlager.ch/clients/urania-sternwarte](http://www.bilderlager.ch/clients/urania-sternwarte)